

Kurzumtriebsplantagen – Erntezug durch Bayern abgeschlossen

In der letzten Woche wurden in Bayern sechs Energiewälder erstmalig mit einem Holz-(Mais)häcksler beerntet und die Tür in eine neue Form der Bioenergiegewinnung weit aufgemacht. Denn trotz steigender Energie- und Holzpreise war der Gedanke an die Ernte meist das größte Hindernis für den Energiewald. Welche Technik? Wer erntet? Was kostet es? waren die häufigsten Fragen aus der Landwirtschaft.

Der mit einem speziellen Holzerntegebiss ausgestattete Maishäcksler der Fima New Holland vermag es bis zu 12 m hohe und 15 cm dicke Bäume im Fahren abzuschneiden und direkt zu verarbeiten. Bis zu 200 SRM Holzhackschnitzel werden so pro Stunde in einem Arbeitsgang produziert. Das aus dem Forst bekannte Fällen, Rücken und Hacken wird nicht nur einem Schritt, sondern auch zu einem Bruchteil der Kosten durchgeführt. Ein Quantensprung.

500.000 ha Energiewald sieht die Leitstudie des Bundesministeriums für Umwelt mittelfristig in Deutschland vor. 500 Hektar davon stehen heute in Bayern, knapp die Hälfte im letzten Frühjahr gepflanzt. Grund für die hohen Ziele der Bundesregierung: Energiewälder können nicht nur mehrfach beerntet werden, sie brauchen auch nach dem Anbau nur geringe Pflege und quasi keinen Dünger. Die Energiemenge von 4000 bis 6000 Liter Heizöl können so pro ha und Jahr auf dem Acker nachwachsen. Als Hackschnitzel zu Wärme genutzt, auch ökologisch eine optimale Form der Bioenergie.

Der von Wald 21 organisierte Erntezug machte u.a. auf den Versuchsflächen der Landwirtschaftlichen Lehr- und Versuchsanstalt in Triesdorf und auf der Energiewaldfläche des BBV Präsidenten Franz Kustner halt. Viele der über 500 Interessierten waren überzeugt: „Die Erntetechnik funktioniert nicht nur wie beim Maishäckseln - sie kommt mit Tieflader oder per Achse auch an meine Fläche!“

Mit den Holz-(Mais)häcksler liegen die Erntekosten für Hackschnitzel bei rund 3-4 EUR / Schüttraummeter. Die einem Liter Heizöl entsprechende Energiemenge Holz kann so für nur 20 Cent am Acker produziert werden. Ein wichtiges Argument wenn es um Perspektive von Kurzumtriebsplantagen in der Landwirtschaft geht.

Kontakt:

Wolfram Kudlich, Wald21 GmbH
Ansbacher Straße 2, 97215 Uffenheim
Tel.: +49 (0) 9842 / 3929453
Mobil: 0178 / 2451559

